

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Wappenheim.

37ter Jahrgang.

— No 98. —

4tes Quartal.

Wahbar den 7. December 1839.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Am 30. September d. J. sind auf der städtischen Chaussée zwischen Plania und der Lucasine 5 ~~RM~~ Geld gefunden worden. Der Eigenthümer dieses gefundenen Geldes, kann sich deshalb im unterzeichneten Polizei = Amte melden.

Wahbar den 6. December 1839.

D a s P o l i z e i = A m t.

Civilisations : Versuche

der Saarin Catharina I.

Zur Zeit, als Catharina Alexiewna, Wittwe Peters des Großen (auch unter dem Namen „das Mädchen von Marlenburg“ bekannt) den russischen Thron bestieg, befanden sich die Frauen jenes Landes noch in dem Zustande vollkommener Sklaverei. Darum ließ sich's die Kaiserin recht ernstlich angelegen sein, sie zu dem Range zu erheben, welchen die Frauen in den übrigen

Theilen Europas einnahmen und unter ihnen den Gebrauch gesellschaftlicher Versammlungen einzuführen. Seitdem brachten die Frauen nicht mehr ihr Leben abgesondert im Innern ihrer Gemächer und ausschließlich mit häuslichen Arbeiten der niedrigsten Art beschäftigt zu, vielmehr traten sie von nun an in Verkehr mit der Außenwelt; sie empfangen Besuche, erwiederten dieselben und gewannen durch diese vortheilhafte Aenderung ihrer Lage allmählig nicht nur selber an Bildung, sondern nöthigten auch ihre Gat-

ten fast unwillkürlich durch den östern Umgang mit ihnen, sich ihrer groben Neigungen und rohen Sitten zu ent schlagen. Auch in der weiblichen Kleidertracht fann die Herrscherin auf zeitgemäße Reformen, und in dieser Hinsicht diene ihr Groß-Brittanien mit seinen geschmackvollen Moden als Muster. So wurden die plumpen und schweren Zeuge, welche bisher die armen Russinnen fast erdrückten, gänzlich verbannt und durch taffetne und atlasne Stoffe ersetzt. Ferner mußten die Kappen und Pelzmützen den Spitzenhauben und dem zierlichsten Haarpuß weichen. Die größern Artikel und Versammlungen betreffend, welche von jetzt an die russischen Damen veranstalteten, waren durch die Kaiserin zu Vorschriften gezwungen, welche uns allerdings ziemlich sonderbar erscheinen, nichts desto weniger aber sich aus dem äußerst mangelhaften Culturzustande, in welchem ihr Volk sich noch befand, erklären lassen. Der Merkwürdigkeit halber wollen wir die Hauptpunkte des von ihr hierüber erlassenen Reglements anführen.

Artikel I. Diejenige Frau, welche einen Kreis von Personen beiderlei Geschlechts bei sich zu sehen wünscht, ist verpflichtet, denselben entweder gedruckte oder geschriebene Einladungskarten zuzusenden, oder sie mündlich invitiren zu lassen. Art. II. Vor 4 oder 5 Uhr Abends darf die Gesellschaft nicht zusammen kommen, und um 10 Uhr geht sie wieder aus einander. Art. III. Die Wirthin braucht keinesweges den eintretenden Gästen entgegen zu gehen, noch

sie zur Thüre hinaus zu begleiten, wenn sie sich wieder entfernen. Wesentliche Sorge indes muß dafür getragen werden, daß der Saal mit Stühlen und Leuchtern, mit Getränken und andern Gegenständen, welche die Gesellschaft begehren dürfte, vollauf versehen sei. Ebenso darf es an Karten, Würfeln und was sonst zum Spiele erforderlich ist, nicht fehlen. Art. IV. Niemand ist verpflichtet, zu einer bestimmten Stunde zu kommen oder wegzugehen; es genügt, wenn man der Gesellschaft sein Compliment gemacht hat.

(Beschluß folgt.)

Die Lieblings Speisen der Engländer.

(Beschluß.)

An besonderen Feiertagen, wie z. B. Weihnachten, Ostern, des Königs oder der Königin Geburtstag, oder in Militair- und Marineschulen an den Jahrestagen gewonnerer Schlachten, oder auch bei merkwürdigen Familienanlässen, spielt der Plum-Pudding eine äußerst wichtige Rolle; denn er ist der unzertrennliche Begleiter des Roast Beef, dessen Mangel bei solchen Gelegenheiten nicht bloß auf Armuth, sondern auch auf Knechtschaft — auf den Untergang brittischer Nationalität schließen lassen würde. — Es erhalten nämlich bei der öffentlich begangenen Feier merkwürdiger historischer Ereignisse sogar die Armen in den Arbeitshäusern, die Gefangenen in Kings Bench, die Diebe und Straßenräuber in

den Staatsgefängnissen, ja sogar die zum Tode Verurtheilten, Roast Beef und Plum-Pudding, und es ertönt dann aus den Wohnungen des Elends, wie aus denen der Freude, gleichzeitig mit dem „God save the King“ und dem „Rule Britannia“ das Lob des Puddings und der Preis des Ritters Dschenlende. (Sir Lein.)

Was die Schildkrötensuppe betrifft, so ist es merkwürdig, daß die Engländer den Franzosen hierin eben so überlegen sind, als die Franzosen den Engländern in der Zubereitung des Kaffees. Das, was man in Paris für Turtle-Soup bekömmt, verdient den Namen nicht. Das kommt daher, weil die Franzosen sich streng an die Theorie halten, und eine wirkliche Suppe daraus machen, die Engländer aber nur ein mehr oder minder flüssiges Schildkröten-Ragout, in welchem das flüssigmachende Mittel kein geringeres ist, als alter Portwein. Aus diesem einzigen Umstand und aus der Menge von Gewürzen, welche in England dazu genommen werden, erklärt sich alles Uebrige. Mit dem Kaffee geht es den Engländern umgekehrt: da verstehen sie weder Condensation, noch schädliche Verdünnung, und man thut daher am besten, in England den Kaffee ganz aufzugeben, was um so leichter ist, als der Thee in einem feuchten Lande seine Stelle recht gut vertreten kann.

Um etwaigen Zweifeln vorzubeugen, mache ich den verehrlichen Eltern der Zöglinge meiner Anstalt hierdurch ergebenst bekannt, dass die, durch den am 5. dieses Monats früh um 9 Uhr erfolgten Tod meiner Mutter unterbrochenen Lehrstunden, künftigen Donnerstag den 12. December d. J. wieder ihren Anfang nehmen werden. Welchen grossen Verlust die Anstalt durch den Tod der Entschlafenen erlitten hat, fühle ich nur zu tief; dennoch darf ich meiner Anstalt unter Gottes Beistande und von dem Rathe erfahrener Männer unterstützt, ein segensreiches Fortbestehen versprechen, wenn mir anders die verehrlichen Eltern meiner Zöglinge das bisher geschenkte Wohlwollen zu erhalten geneigt sind.

Ratibor den 6. December 1839.

Mathilde Grosgean.

Theater-Anzeige.

Dienstag den 10. December zu meinem Benefiz:

Die Räuber.

Schauspiel in 5 Akten; wozu ergebenst einlade.

L. Langerhans.

Stickerien in Buchbin-
derarbeit übernehmen äußerst
sauber anzufertigen, zu soliden
Preisen

Gebrüder Bauer,
Ring im Abrahamzidschen Hause.

Es wird eine Köchin und ein Stubenmädchen gesucht, die sich bei der Redaktion des Dberschl. Anzeigers zu melden haben.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich wiederum eine Auswahl der neuesten fein Gold-, Bijouterie- und Silberwaaren aus Berlin und Stuttgart erhalten habe, versichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

J. Dröse,
Goldarbeiter.

Die neue Galanterie- und Meubles-
Handlung von

R. Haberkorn

am Ringe im Hause des Herrn Kaufmann Friedländer, eine Stiege hoch, empfiehlt die neuesten und geschmackvollsten Gegenstände

besonders aber eine große Auswahl Goldleisten mit und ohne Verzierungen in allen Breiten zu geneigten Aufträgen.

Ein Bedienter, welcher die Aufwartung bereits bei großer Herrschaft gemacht hat und solcher gehörig vorstehen kann, findet vom 1. Januar k. J. ab einen guten Dienst bei einer Herrschaft auf dem Lande, wenn sich derselbe durch vortheilhafte Zeugnisse über seine sittliche Führung bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers auszuweisen vermag, allwo er auch zugleich das Nähere über Lohn, Deputat u. c. erfahren kann.

Nächsten Sonntag als den 8. d. M. ist bei mir Abends 6 Uhr Wurst- Piktik wozu ich ergebenst einlade.

Joseph Samlik,
im Dr. Weidemannschen Hause.
Ratibor den 6. December 1839.

Es wird von Weihnachten ab ein Wirthschaftschreiber verlangt, welcher sich über seine Kenntnisse und sittlichen Betragen durch vortheilhafte Zeugnisse empfehlen kann. Derselbe hat sich des Baldigsten bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers zu melden, wo er das Nähere über seine künftige Stellung erfahren kann.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste	Hafer.	Erbsen.
Den 5. Decbr. 1839.	Nl. fgl. st. Nl. fgl. pf. Nl. fgl. pf. Nl. fgl. pf. Nl. fgl. pf.	1 6	— 1	— 20 3	1 4
Höchster Preis.	1 24	— 1	— 1	— 20 3	1 4
Niedrig. Preis.	1 16 6	1 3	— 27	— 18	— 28 6